Editorial

Online publiziert: 3. März 2012
© Springer-Verlag 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit November 2011 hat der DVAG einen neuen Vorstand. Christoph Winkelkötter, der als Vorsitzender die Geschicke des Verbandes sieben Jahre lenkte, kandidierte nicht mehr für das Amt. Ihm noch einmal ein herzliches Dankeschön für das Engagement und die Tatkraft, mit denen er sich für die Belange der Angewandten Geographie einsetzte! Er wird dem Vorstand jedoch treu bleiben und ein waches Auge auf die Finanzen und die Lobbyarbeit des DVAG haben. Ihm folgt als Vorsitzender nun Dr. Andreas Veres aus Essen, der ebenfalls auf eine langjährige Vorstandstätigkeit zurückblicken kann. Mit dem STANDORT sprach er über bisherige Erfolge, bestehende Baustellen und zukünftige Pläne.

Das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ hat in vielen Quartieren Entscheidendes bewirkt. Wie können diese Errungenschaften und Fortschritte gesichert werden? Wie kann daran weiter gearbeitet werden? Sylvia Greiffenhagen und Petra Schmettow stellen vor, wie das schwäbische Esslingen mit der Situation umgegangen ist: Die Stadt hat mit den Vertretern eines Stadtteils Verabredungen für die Zukunft in Form eines Memorandums erarbeitet und offiziell unterzeichnet.

Die Tendenzen zur Discountierung im deutschen Einzelhandel sind ungebrochen. Vor allem in der neuesten Zeit expandieren Lebensmitteldiscounter in kleinere Gemeinden bis zu 2.000 Einwohnern und eröffnen damit ländlichen Gemeinden neue Risiken und Chancen der Nahversorgung. Oft genug gewachsene und sozial verankerte Ladenstrukturen dem neuen Wettbewerber unterlegen und in ihrem Bestand bedroht. Für diese Dörfer ergeben sich jedoch auch Vorteile. Anhand von Studien in schleswig-holsteinischen Gemeinden diskutiert Ulrich Jürgens ein komplexes Bündel gesellschaftlicher Aspekte: Welche Diskussionen und Gründe führen dazu, dass es immer mehr Discounter gibt? Welche Konsequenzen sind zu erwarten oder bereits zu beobachten?

Geocaching ist eine Art internetbasierte Schnitzeljagd im öffentlichen Raum. Karsten Weber und Sonja Haug erläutern die Funktionsweise des Geocaching als Freizeitbeschäftigung und zeigen seine Verbreitung in Deutschland. Mit steigenden Teilnehmerzahlen gehen Konflikte bei der Nutzung des öffentlichen Raums und privater Liegenschaften einher. Die Autoren identifizieren Konfliktfelder und Herausforderungen für die Angewandte Geographie.

Frühzeitige Berufsorientierung und -sensibilisierung sind nicht nur für Absolventen wichtig, sie dienen auch der Wirtschaft: Lokale Unternehmen werden bei Problemen unterstützt, die sich aus dem demografischen Wandel bzw. dem damit verbundenen Fachkräftemangel ergeben. Anhand einer Initiative in Mönchengladbach erläutert Joachim Rasch wie die Wirtschaftsförderung durch gezielte Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Schulen und Unternehmen gegensteuern kann.

Eine interessante Lektüre wünscht

Dipl.-Geogr. und STANDORT-Redakteurin
Ute Christina Bauer